

KONSOLIDIERTE FASSUNG

Deputation für Bau und Verkehr (S)

Vorlage Nr. 17/315

für die Sitzung der Deputation am 3. Dezember 2009

Sanierungsgebiet Huckelriede /Sielhof **Einzelmaßnahme: Umgestaltung Huckelrieder Park**

Sachdarstellung

Ausgangslage

Das im Dezember 2008 förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Huckelriede / Sielhof“ wird als Gesamtmaßnahme mit Mitteln der Bund-Länder-Programme „Stadtumbau- West“ und „Soziale Stadt“ sowie mit Mitteln des Programms der Stadtgemeinde Bremen „Wohnen in Nachbarschaften“ in den nächsten Jahren umfassend erneuert. Die hier zum Beschluss vorgelegte Einzelmaßnahme „Umgestaltung Huckelrieder Park“ ist die erste von der Stadtgemeinde umzusetzende Einzelmaßnahme und ein wichtiger Beitrag für die nachhaltige Erfüllung der Sanierungsziele.

Der Huckelrieder Park ist mit einer Größe von ca. 22.000 m² die zentrale und einzige Parkanlage im Quartier Huckelriede. Als typischer Quartierspark könnte er der Naherholung von ca. 5.000 Anwohnern dienen, wird jedoch seit einigen Jahren seiner Bedeutung als innerstädtischer Erholungs- und Freizeitraum nicht mehr gerecht.

Angrenzend an den Haltestellenbereich Huckelriede und den Niedersachsendamm verhindern durchgewachsene Gehölzpflanzungen jegliche Beziehungen zwischen Park und Stadtraum. Das Erscheinungsbild wirkt ungepflegt und abweisend, die wenigen, dunklen und unfreundlichen Zugänge („Angsträum“) sind kaum wahrnehmbar; dadurch entsteht bei den Parknutzern ein Gefühl von Unsicherheit.

Auch innerhalb des Parks zergliedern Gehölzpflanzungen die Gesamtanlage in Einzelbereiche, die nicht oder nur sehr wenig miteinander in Beziehung stehen; das räumliche Potenzial wird somit bei Weitem nicht ausgeschöpft. Verstärkt wird dieser Eindruck durch den starken Baumbestand in der südlichen zentralen Fläche, der weite Bereiche komplett verschattet und dadurch zu einer dauerhaften Vernässung der Rasenflächen (keine Spiel- Aufenthaltsnutzung möglich) beiträgt.

Die Fläche entlang der Straße *Buntentorsdeich* ist dagegen wesentlich offener und freundlicher gestaltet; Nutzung und Aufenthaltsqualität werden jedoch durch den Autoverkehr beeinträchtigt, so dass dieser Bereich eher als großzügiges Straßenbegleitgrün statt als Teil des Parks wahrgenommen wird.

Die vorhandenen Wegebeziehungen dienen aufgrund ihrer Führung mehr der zügigen Durchquerung als einem genussvollen Aufenthalt / Bummeln und zerschneiden zusammenhängende und potenziell nutzbare Rasenflächen.

In der Mitte der Parkanlage befindet sich eine ca. 5 m über dem Niveau liegende Anhöhe, die über eine marode, nicht mehr verkehrssichere und versteckt liegende Treppenanlage erreicht werden kann. Dieser Hügel ist jedoch kaum wahrnehmbar, da er zum Teil von dichten Strauchpflanzungen zugewachsen ist; somit tritt dieses für Bremische Parks seltene Gestaltungselement nicht in Erscheinung.

Der im südlichen Bereich des Parks liegende und 2005 sanierte öffentliche Spielplatz ist durch seine Abgrenzung innerhalb des Parkbereiches (hohe Zaunanlagen) sowie zum Straßenraum (dichte Gehölzpflanzungen) in keiner Weise mit dem Park und dem Stadtraum verknüpft.

Aufgrund der oben geschilderten Mängel wird der Park von den Anwohnern eher gemieden; hierzu trägt bei, dass die unübersichtlichen, dunklen Bereiche heute von Personengruppen aufgesucht werden, die dort Alkohol trinken und zum Teil auch dealen.

Planung

Der Huckelrieder Park bietet aufgrund seines Potenzials, wie u.a. stadträumliche Lage, vorhandener Baumbestand, zentrale Erhebung (Hügel) sowie eines in den Park integrierten Spielplatzes hervorragende Voraussetzungen für die Entwicklung einer hochwertigen Parkanlage mit hoher Aufenthaltsqualität. Als neu gestaltetes grünes Herz des Ortsteiles kann der Park seine Funktion als stadtteilprägender Naherholungsraum in Zukunft gerecht werden. Hierfür gilt es im Wesentlichen die zuvor beschriebenen negativen Aspekte des heutigen Zustandes zu beseitigen und die Potenziale der Anlage heraus zu stellen.

Um den Park wieder mit dem Stadtraum zu verknüpfen, werden die dichten Gehölzpflanzungen entlang der Bushaltstelle und des Niedersachsendamms ausgelichtet (siehe hierzu Anlage 3); dieses war u.a. dezidiertes Wunsch der BürgerInnen im Rahmen der Veranstaltung „Bürgergutachten“ (Juni 2009). Als einheitliche Einfassung erhält der Park eine neu zu pflanzende geschnittene und überschaubare Heckenrahmung (Höhe ca. 1 – 1,2 m), die im Zusammenspiel mit den dahinter liegenden Pflanzungen einen definierten Parkrand bildet, der den Park sowohl abgrenzt, als auch Blickverbindungen zwischen Park und Stadtraum zulässt.

Auch innerhalb der Parkfläche wird der Gehölzunterwuchs zum Teil ausgelichtet, um die räumlichen Zusammenhänge wieder herzustellen und großzügige Liege- und Spielwiesen zu schaffen (siehe hierzu Anlage 3). Dies betrifft im Wesentlichen den zentralen Hügel. Die südliche Böschungsseite wird neu modelliert und überwiegend als Rasenfläche gestaltet. Lediglich stark verschattete und steile Böschungsbereiche erhalten eine Unterpflanzung aus Waldstauden und -gräsern.

Das Wegesystem wird neu angelegt. Die zukünftige Führung erfolgt als Rundweg innerhalb der Parkanlage. Ziel ist nicht mehr die schnellstmögliche Querung, sondern die Schaffung von Anreizen zum Aufenthalt im Park. Vorher zerschnittene Flächen werden zusammen geführt und erhalten eine neue Großzügigkeit. Im Bereich der Haltestelle Huckelriede wird entsprechend ihrer Bedeutung ein großzügiger Eingangsbereich als Platzaufweitung gestaltet.

Eine zusätzliche Erschließung erfolgt an der Ostseite des Parks vom Niedersachsendamm in Fortführung der geplanten Grünverbindung Sieldeich vom Friedhof Huckelriede kommend. Der Eingangsbereich zum Spielplatz wird grundlegend verändert. Die Bolzwiese wird durch Rücknahme der Zaunbegrenzung in den Park integriert. Hierdurch kann an der Straße Huckelriede ein zusätzlicher Zugang zum Park und auch zum Spielplatz eingerichtet werden.

Zur Vervollständigung des Parkrundweges wird ein Abschnitt über den Hügel verlaufend neu hergestellt. Hierdurch ist dieser zentrale Punkt in das neu strukturierte Wegenetz eingebunden. Die Steigungen sind so gestaltet, dass auch Ältere und gehbehinderte Menschen die-

sen Wegeabschnitt nutzen können. Gleichzeitig wird die nördliche Rasenfläche am Bunten-torsdeich mit erschlossen.

Als neues Element werden in die südliche Rasenböschung des Hügels Sitzstufen eingebaut, die die Böschung leicht terrassieren. Dieser Bereich wird somit im Alltag wie auch für besondere Veranstaltungen zu einer Bühne und einem Podium und damit zum – wieder hergestelltem – neuen Mittelpunkt der Anlage.

Im südwestlichen Abschnitt des Huckelrieder Parks ist auf einer ca. 1.500 m² großen Fläche direkt an der Kornstraße die Anlage eines Stadtplatzes vorgesehen. Der Platz soll die Zentrenfunktion des Ortsteiles Huckelriede stärken und Ort für einen Wochenmarkt und tägliche Begegnungen sein. Die Planung des Stadtplatzes ist nicht Gegenstand dieser Vorlage.

Zu den Planungsentwürfen siehe auch Anlage 1 und 2 dieser Vorlage

Abstimmungen

In die vorliegende Planung sind die Ergebnisse des ressortübergreifenden Beteiligungsverfahrens für das Sanierungsgebiet Huckelriede / Sielhof (Zukunftswerkstatt am 6. März 2009, 1. Runder Tisch am 23. April 2009, Bürgergutachten vom 11. bis 13. Juni 2009 sowie 2. Runder Tisch am 12. August 2009) eingeflossen. Außerdem wurde die Planung mit dem für öffentliche Spielplätze zuständigen Amt für Soziale Dienste sowie dem Quartiersmanager abgestimmt.

Eine erste Beiratsbefassung erfolgte bereits am 16. September 2008 im Ausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt (Vorplanung), die detaillierte Entwurfsplanung wurde dem Ausschuss für „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 10. November 2009 vorgestellt, der dieser mehrheitlich zugestimmt hat, was als Beiratsbeschluss gilt.

Diese Vorlage „Umgestaltung Huckelrieder Park“ wird als Bericht der Verwaltung auch der Deputation für Umwelt und Energie am 10.12.2009 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Kosten und Finanzierung

Kosten

Die Ausbaurkosten für die Grünanlage betragen nach der Kostenberechnung von Stadtgrün Bremen ca. 740.000 € brutto incl. 19% MwSt. zuzüglich 96.500,- € Planungshonorar (Leistungsphasen 1 – 9 gemäß HOAI). Vorbereitende Untersuchungen (Vermessungsgrundlage, Fledermauserfassung) sind mit weiteren 13.500,- € kalkuliert. Die gesamten Projektkosten betragen somit gerundet ca. 850.000 €. Ein zusätzlicher Pflegemehrbedarf entsteht nicht.

Zur Kostenberechnung nach DIN 276 siehe auch Anlage 4 dieser Vorlage

Finanzierung

Die Baukosten werden aus Mitteln der Städtebauförderung (Programm Stadtumbau-West) im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Huckelriede / Sielhof“ finanziert. Eine Kofinanzierung erfolgt durch die Stiftung Wohnliche Stadt in Höhe von 75.000,- € (Bewilligungsbescheid vom 27.07.2009).

Die Finanzierung des Planungshonorars von Stadtgrün Bremen erfolgt im Rahmen vorhandener Budgets aus Haushaltsmitteln.

Zeitlicher Ablauf

Der Umsetzungsbeginn vor Ort ist für Anfang März 2010 vorgesehen (Rodungsarbeiten bis Februar 2010).

Beschlussvorschlag

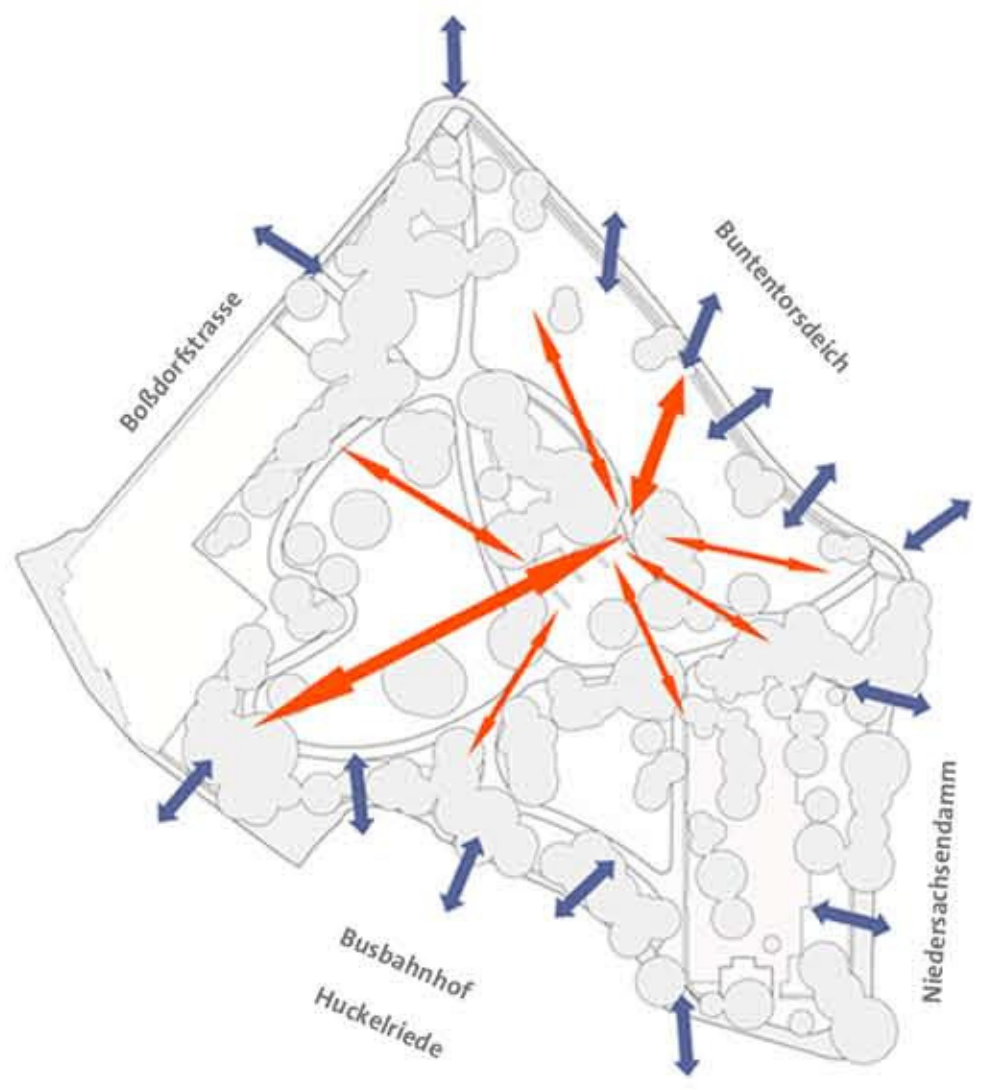
Die Deputation für Bau und Verkehr (S) beschließt:

1. Der Umgestaltung des Huckelrieder Parks, die im Zusammenhang mit der städtebaulichen Sanierung des Gebietes steht, wird auf Grundlage der Entwurfsplanung zugestimmt.
2. Der Finanzierung der Baukosten in Höhe von rund 740.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung wird zugestimmt.
3. Der Finanzierung der Planungskosten in Höhe von rund 96.500 Euro aus Haushaltsmitteln wird zugestimmt.

4. Die Deputation für Bau und Verkehr erwartet, dass die unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume weitest möglich erhalten bleiben und mit dem vorhandenen Grün sorgfältig umgegangen wird. Die Detailplanung ist auf der Grundlage des Bürgergutachtens mit dem Beirat abzustimmen.

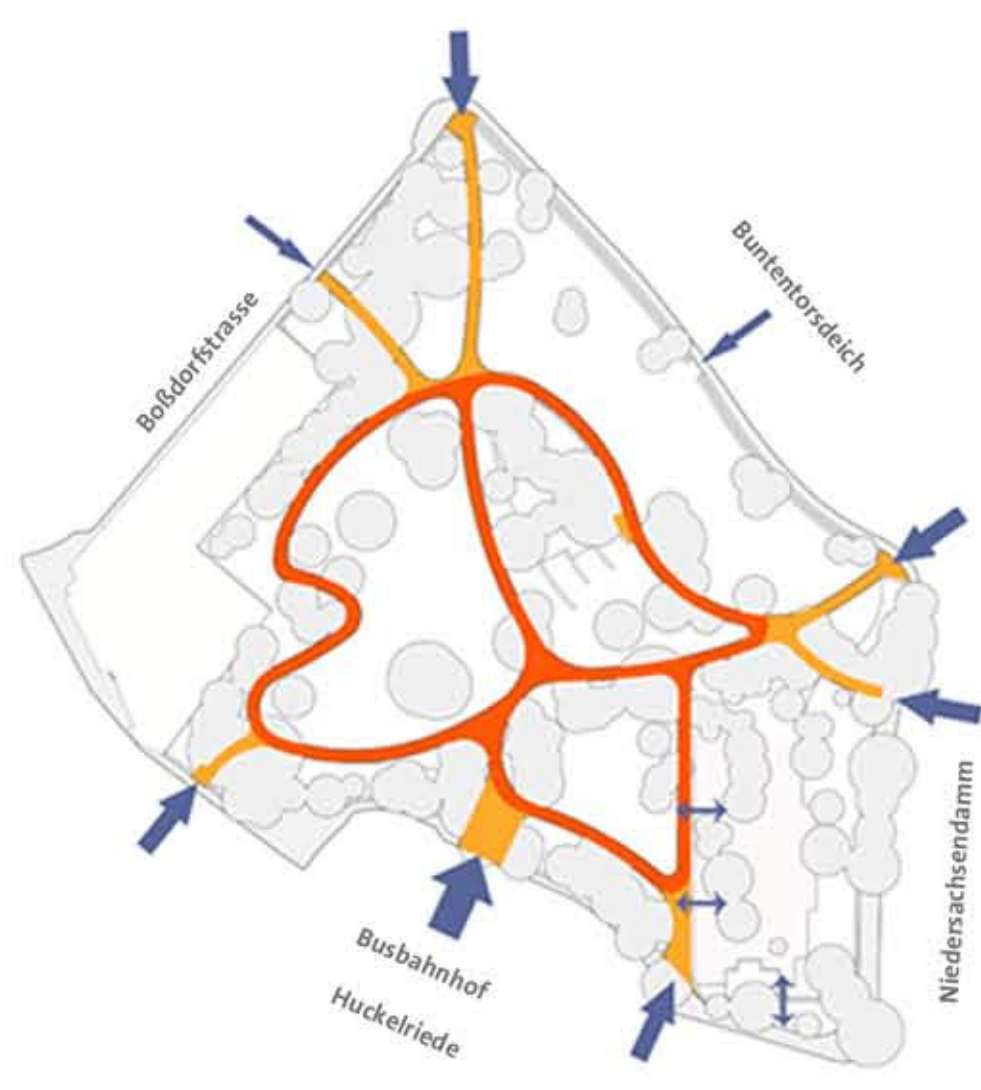
Anlagen

1. Vorentwurfsplanung, Juni 2009
2. Entwurfsplanung, November 2009
3. Baumfällliste mit Erläuterung
4. Kostenberechnung



Sichtbeziehungen

- Äussere Sichtbeziehungen zwischen Park und Niedersachsendamm/Strasse Huckelriede herstellen
- Grüne Mitte des Stadtteils
- Innere Sichtbeziehungen innerhalb der Teilflächen und vom/zum Hügel herstellen
- Einbindung der Parkanlage in das Stadtgefüge
- verbesserte Übersichtlichkeit und damit verbundene soziale Kontrolle und Sicherheitsgefühl
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität



Erschliessung

- zusätzliche Eingänge Niedersachsendamm (Spielplatz) und Strasse Huckelriede (Radweg Habenhausen)
- Öffnen und verdeutlichen der Eingangssituationen
- Innere Erschliessung als Parkrundweg
- Einbindung des zentralen Hügels auch für gehbehinderte Menschen
- Einbindung der Bolzplatzwiese in das Wegesystem
- Querungsfunktion bleibt erhalten
- Einbindung der Parkanlage in das Stadtgefüge
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität



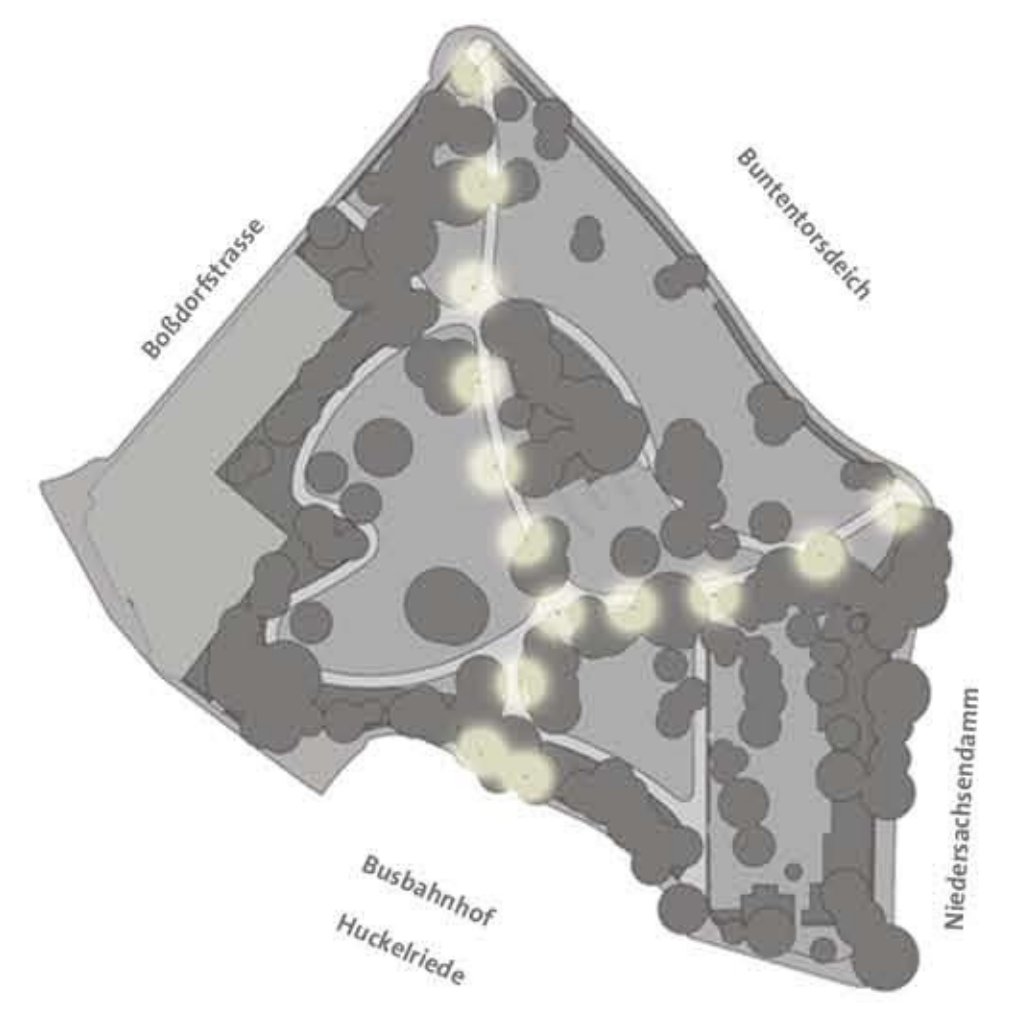
Rahmenpflanzungen

- Parkfläche umlaufend mit einer geschnittenen und überschaubaren (1 - 1,2m Höhe) Hecke
- Niedersachsendamm und Busbahnhof zusätzlich mit einer strukturierten, durch- und überschaubaren Pflanzung
- Einbindung der Parkanlage in das Stadtgefüge
- verbesserte soziale Kontrolle und des Sicherheitsgefühl
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität



Baumbestand und Baumfällungen

- vorhandener Altbaumbestand bleibt weitestgehend erhalten
- Einzelne Baumfällungen Voraussetzung für:
- zusätzliche Parkeingänge
- Sichtbeziehungen
- Belichtung von Rasenflächen
- optimierte Wegeführung = innere Parkerschließung
- zentraler Hügel als Mittel- und Aussichtspunkt
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität

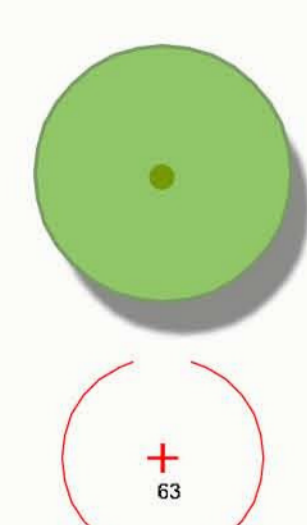


Beleuchtung

- Beleuchtung dem neuen Wegeverlauf anpassen
- übergeordnete fußläufige Verbindungen (Querungen)
- moderne und energieeffiziente Beleuchtung



LEGENDE



- Vegetation**
- Baum vorhanden, erhalten
 - Baumfällung, Nummer
 - Pflanzung neu bodendeckende Gehölze und Solitärsträucher
 - Rasenflächen
 - Hecke neu Höhe max. 110 cm

- Befestigte Flächen**
- Weg Asphalt, 3m Breite mit Abspaltung
 - Platten- und Pflasterbelag
 - Wassergebundene Wegedecke
 - Sonstiges
 - Stabgitterzaun Höhe 1 - 1,4 m Toranlage
 - Sitzbank mit Rückenlehne
 - Abfallbehälter
 - Mastleuchte
 - Wege Bestand
 - Bearbeitungsgrenze Huckelrieder Park
 - Fläche Marktplatz Huckelriede Planung Büro Deeken

Bestand

Der Huckelrieder Park ist die zentrale und einzige Parkanlage im Quartier Huckelriede mit einer Größe von ca. 22.000 m² (2,2 ha). Als typischer Quartierpark dient er der Naherholung von ca. 5.000 Anwohnern. Durch seine Lage an der Kreuzung Huckelriede/Niedersachsendamm bildet er das grüne Herzstück im Zentrum des Stadtteils. Als weitere Naherholungsräume fungieren der nördlich gelegene Werdersee und im Osten der Huckelrieder Friedhof.

Seiner Bedeutung als innerstädtischer Erholungs- und Freizeitraum wird der Huckelrieder Park jedoch zur Zeit nicht gerecht. Angrenzend an den Busbahnhof und Niedersachsendamm verhindern durchgewachsene Gehölzpflanzungen jegliche Sichtbeziehungen zwischen Park und Stadtraum. Der Park ist gewissermaßen hinter einer „grünen Mauer“ versteckt. Das Erscheinungsbild wirkt ungepflegt und abweisend. Hierdurch entstehen dunkle und unfreundliche Zugänge die nur wenig einladend wirken bzw. als solche kaum wahrnehmbar sind.

Auch innerhalb der Grünfläche zergliedern Gehölzpflanzungen das Areal in Einzelbereiche, die nicht oder nur sehr wenig miteinander in Beziehung stehen. Das räumliche Potential wird somit bei weitem nicht ausgeschöpft. Verstärkt wird diese Tendenz noch durch den starken Baumbestand in der südlichen zentralen Fläche, der weite Bereiche komplett verschattet und dadurch zu einer dauerhaften Vernässung der Rasenflächen beiträgt.

Die nordwestliche Fläche angrenzend an den Buntentorsdeich ist dagegen wesentlich offener und freundlicher gestaltet. Der parallel verlaufende Buntentorsdeich beeinträchtigt durch den vorhandenen Autoverkehr jedoch die Nutzung und das Aufenthaltsgefühl stark. Dieser Bereich wird eher als großzügiges Straßenspielgrün wahrgenommen und genutzt.

Die vorhandenen Wegebeziehungen dienen durch ihre Führung mehr der zügigen Durchquerung der Anlage, als dem genussvollen Aufenthalt. Teilweise muss sich der Besucher schon beim Eintritt in den Park für einen Weg entscheiden, der ihn dann in der Regel gleich einer Transitstrecke wieder aus dem Park hinausbefördert (Beispiel: südwestlicher Zugang von der Huckelriede). Zusammenhängende, nutzbare Rasenflächen (süd. Teilbereich) werden zerschritten. Eine innere Erschließung, die dem Aufenthalt dient, ist nicht vorhanden.

In der Mitte der Parkanlage befindet sich eine Erhebung von ca. 5m. Dieser Hügel ist jedoch kaum wahrnehmbar, da er zum Teil mit blickdichten Strauchpflanzungen versteckt ist. Als zentrales Gestaltungselement kann er somit nicht in Erscheinung treten. Erschlossen wird diese Erhebung lediglich von einer maroden Stufenanlage, deren Anbindung an das Wegesystem beliebig und eher versteckt erfolgt.

Der im südlichen Bereich befindliche – 2005 sanierte – Spielplatz ist durch seine Abgrenzung innerhalb des Parkbereichs (durch Zaunanlagen) und zum Straßenraum (durch blickdichte Gehölzpflanzungen) in keiner Weise mit dem Park und dem Stadtraum verknüpft.

Ziele der Planung

Die Fläche des Huckelrieder Parkes bietet durch seine Eigenschaften wie städtische Lage, vorhandener Baumbestand, zentrale Erhebung (Hügel), sowie dem vorhandenen Spielplatz hervorragende Voraussetzungen für die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Parkanlage mit hoher Aufenthaltsqualität. Als neu gestaltetes grünes Herz des Stadtteils kann der Park seiner Funktion als Naherholungsraum und stadtpflegender Bereich in Zukunft gerecht werden. Hierfür gilt es im wesentlichen die zuvor beschriebenen negativen Aspekte des vorhandenen Zustandes zu beseitigen und die Potentiale der Anlage heraus zu stellen.

Ziele der Neugestaltung - Umsetzung

- Einbindung in das Stadtbild**
Beseitigung des durchgewachsenen und nicht durchschaubaren Wildaufwuchses und Verbesserung der Zugänglichkeit (siehe dort)
- Vermeidung von Angsträumen – Erhöhung der sozialen Kontrolle**
Beseitigung des durchgewachsenen und nicht durchschaubaren Wildaufwuchses, Optimierung Beleuchtung (siehe dort).
- Optimierung der Wegeführung**
Parkerschließung in Form eines Parkrundweges bei gleichzeitiger Beibehaltung der notwendigen Querungsfunktion.
- Barrierefreiheit**
Nach topografischen Möglichkeiten Barrierefreiheit (Entfall Treppenanlage Hügel) für ältere und behinderte Mitbürger herstellen.
- Verbesserung der Zugänglichkeit**
Zusätzliche Eingänge am Spielplatz und am Niedersachsendamm, Vergrößerung des Eingangsbereiches an der Buswendestelle
- Verbesserung Einbindung des Spielplatzes in die Parkanlage**
Aufhebung der Umzäunung Bolzwiese, zusätzliche Eingänge, Einbindung in das Wegesystem; Auslichtungen.
- Optimierung der Beleuchtung**
Anpassung der Beleuchtung an das neue Wegesystem mit moderner, energieeffizienter Beleuchtung. Vermeidung von Angsträumen (siehe dort).
- Vandalismussicherheit**
Auswahl der Ausstattung (Bänke; Papierkörbe etc.) auch unter dem Gesichtspunkt der Vandalismussicherheit.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
Besonnte zusammenhängende Rasenflächen, Schaffung attraktiver Aufenthaltsmöglichkeiten, Optimierung der Wegeführung (siehe dort), Einbindung des Hügels in das Wegesystem, Hügel als Aussichtspunkt über die Gesamtanlage und Anlage von Rasenterrassen mit Sitzblockstufen als attraktive Aufenthaltsfläche. Vermeidung von Angsträumen – Erhöhung der sozialen Kontrolle (siehe dort), Barrierefreiheit (siehe dort)

A	Index	Datum	Änderung	Bearbeitet	Gezeichnet

Bauvorhaben

Huckelrieder Park

Auftraggeber
Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Planung
Stadtgrün
Eigentümer der Stadtgrüne Bremen
Hilferstraße 5
28209 Bremen
Telefon (0421) 33811-0
Fax (0421) 33811-2754

Planart Entwurf - Ausbauplan **Abteilung** Planung und Bau

Maßstab 1:300 **Geprüft**

Plan-Nr. Gh 08/06 **Abt. 2**

Erstellt 03.11.2009 **Abt. 3**

Bearbeitet K. Schmidt **Auftraggeber**

Gezeichnet

Baumfällungen Huckelrieder Park

Ziele der Planung Huckelrieder Park

- 1. Einbindung in das Stadtbild**
Beseitigung des durchgewachsenen und nicht durchschaubaren Wildaufwuchses und Verbesserung der Zugänglichkeit (siehe dort)
- 2. Vermeidung von Angsträumen – Erhöhung der sozialen Kontrolle**
Beseitigung des durchgewachsenen und nicht durchschaubaren Wildaufwuchses. Optimierung Beleuchtung (siehe dort).
- 3. Optimierung der Wegeführung**
Parkerschließung in Form eines Parkrundweges bei gleichzeitiger Beibehaltung der notwendigen Querungsfunktion.
- 4. Barrierefreiheit**
Nach topografischen Möglichkeiten Barrierefreiheit (z.B. Entfall Treppenanlage Hügel) für ältere und behinderte Mitbürger herstellen.
- 5. Verbesserung der Zugänglichkeit**
Zusätzliche Eingänge am Spielplatz und am Niedersachsendamm, Vergrößerung des Eingangsbereiches an der Buswendestelle.
- 6. Verbesserung Einbindung des Spielplatzes in die Parkanlage**
Aufhebung der Umzäunung Bolzwiese, zusätzliche Eingänge, Einbindung in das Wegesystem.
- 7. Optimierung der Beleuchtung**
Anpassung der Beleuchtung an das neue Wegesystem mit moderner, energieeffizienter Beleuchtung. Vermeidung von Angsträumen (siehe dort).
- 8. Vandalismussicherheit**
Auswahl der Ausstattung (Bänke; Papierkörbe etc.) auch unter dem Gesichtspunkt der Vandalismussicherheit. Erhöhung der sozialen Kontrolle (siehe dort).
- 9. Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
Besonnte zusammenhängende Rasenflächen. Schaffung attraktiver Aufenthaltsmöglichkeiten. Optimierung der Wegeführung (siehe dort).
Einbindung des Hügels in das Wegesystem. Hügel als Aussichtspunkt über die Gesamtanlage und Anlage von Rasenterrassen mit Sitzblockstufen als attraktive Aufenthaltsfläche. Vermeidung von Angsträumen – Erhöhung der sozialen Kontrolle (siehe dort).
Barrierefreiheit (siehe dort).

Baumfällungen Huckelrieder Park

Kriterien Baumfällungen Huckelrieder Park

Die nachfolgend aufgeführte Baumfällliste Huckelrieder Park begründet sich aus den inhaltlichen Zielen der Planung (siehe oben). Es wurden drei Ortsbegehungen zum Zwecke der Bestimmung der notwendigen Baumfällungen zu unterschiedlichen Jahreszeiten durchgeführt. Neben den vorgenannten Planungszielen wurde bei der Bewertung immer auch eine Abwägung zwischen den Planungszielen und einer Baumerhaltung getroffen.

Die Festlegung erfolgte auch nach Bewertung des jetzigen Zustandes der Einzelbäume und unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Bestandsentwicklung (BE), d.h. die vitale Weiterentwicklung des Baumbestandes. Der teils sehr dichte Baumbestand führt zu einem hohen Konkurrenzdruck zwischen den Bäumen. Das Ergebnis sind ausgeprägt kleine Baumkronen. Das behutsame Auslichten der Parkanlage fördert die Entwicklung einzelner Bäume und dient der Pflege des gesamten Baumbestands.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zu § 30 Abs. 1 Nr. 7 des Bremischen Naturschutzgesetzes hat ein Baum einen Stammumfang von 80 cm und mehr in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden. Abweichend hiervon wurden in dieser Liste Bäume bereits ab einem Stammumfang von 35 cm aufgeführt.

Die Fällliste wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und stellt aus Sicht des Verfassers den Mindestumfang des Eingriffes in den vorhandenen Baumbestand zur Erreichung der Projektziele unter den dargestellten Einzelabwägungen und dem Aspekt der nachhaltigen Weiterentwicklung des Baumbestandes dar.

Statistik

Baumbestand Huckelrieder Park	283 Stück
Fällung Stückzahl gesamt	46 Stück = 16,3% Gesamtbestand
Anteil StU Fällung	47 Lfm = 13,4% Gesamtbestand
Fällung geschützter Bäume ¹	10 Stück = 3,5 %
Ersatzpflanzungen	ja, aber nicht im Huckelrieder Park, da ausreichender Baumbestand im Parkbereich vorhanden

¹ Nach §1 (2).1 Verordnung zum Schutze des Baumbestandes im Lande Bremen; nicht geschützt nach § 1 (3) 2. Baum Nummer 63 (Birke)

Baumfällungen Huckelrieder Park

Baumfällliste

Nr.	Baum	Stamm Durchmesser in Meter	Stamm Umfang in Meter	Bäume StU > 120 cm geschützte Bäume	Bäume StU >80-120 cm	Bäume StU 35-80 cm	Bestandsbewertung	Fällgrund BE = Bestandsentwicklung/-pflege VS = Verkehrssicherheit, auch zukünftige 1- 9 = Planungsziele
19	Robinie	0,35	1,10		1		Dürre > 60%	BE, VS, 1,5, 6 und 9
20	Robinie	0,35	1,10		1		Dürre > 80%	BE, VS, 1,5, 6 und 9
21	Robinie	0,3	0,94		1		Dürre > 60%	BE, VS, 1,5, 6 und 9
63	Birke	0,4	1,26	1			geringe Vitalität	BE, VS, 3, 9
86	Buche	0,2	0,63			1	Wild-/Schräg- und Unterwuchswuchs	BE
88	Ahorn	0,4	1,26	1			Wild-/Schräg- und Unterwuchswuchs	BE
102	Buche	0,2	0,63			1	Wild-/Unterwuchs;	BE
164	Eiche	0,3	0,94		1		Unterwuchs	BE, 5
165	Eiche	0,3	0,94		1		Unterwuchs	BE, 5
187	Kastanie	0,9	2,83	1				VS
189	Eibe	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
195	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
196	Buche	0,3	0,94		1		Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
199	Eibe	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
200	Birke	0,3	0,94		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
214	Ahorn	0,3	0,94		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
216	Eibe	0,2	0,63			1	Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
220	Buche	0,3	0,94		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 6, 9
221	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 9
222	Ahorn	0,3	0,94		1		Unterwuchs	BE; 9
225	Ahorn	0,5	1,57	1			gestörter Habitus	BE; 9
226	Ahorn	0,35	1,10		1		gestörter Habitus	BE; 9
227	Ahorn	0,35	1,10		1		gestörter Habitus	BE; 9

Baumfällungen Huckelrieder Park

228	Ahorn	0,5	1,57	1			gestörter Habitus	BE; 9
229	Ahorn	1	3,14	1			sehr starker Schrägwuchs	BE; VS; 3, 9
231	Buche	0,5	1,57	1			Unterwuchs; gestörter Habitus	BE; 3, 9
232	Eibe	0,2	0,63			1		BE; 3, 9
234	Buche	0,3	0,94		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 9
235	Buche	0,35	1,10		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 3, 9
236	Buche	0,2	0,63			1	Wildwuchs	BE; 3, 9
237	Buche	0,35	1,10		1			BE; 3, 9
238	Buche	0,3	0,94		1		Unterwuchs	BE; 3, 9
239	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 4, 9
240	Eiche	0,4	1,26	1			Unterwuchs	BE; 3, 4, 9
241	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 4, 9
242	Esche	0,5	1,57				Kronenschaden; Gespalten	BE, VS, 3, 9
244	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 4
245	Buche	0,35	1,10		1			BE; 3, 9
246	Eiche	0,5	1,57	1			Unterwuchs	BE; 3, 9
251	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 9
255	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 9
261	Eiche	0,4	1,26	1			Unterwuchs	BE; 3, 9
262	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 9
263	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 9
271	Buche	0,2	0,63			1	Unterwuchs	BE; 3, 9
280	Buche	0,35	1,10		1		Wild-/Unterwuchs	BE; 9
283	Buche	0,4	1,26	1				BE; 9
Summen				11	18	17		

Aufgestellt: K. Schmidt 02.11.2009

Huckelrieder Park – Sanierung und Neugestaltung

Kostenberechnung nach DIN 276 . Bearbeitungsfläche 21.000 m²

500	Außenanlagen		
510	Geländeflächen		
	pschl.	Rasensoden abschälen Bodenaushub, Abfuhr und Einbau Planie unter Massenausgleich herstellen	27.000,- €
520	Befestigte Flächen		
	pschl.	Eingänge und Sitzplätze neu herstellen, incl. Einfassungen/Unterbau	
	1400 m	Einfassungen Parkwege	
	2400 m ²	Asphalt neu incl. Absplittung und Unterbau	
	pschl.	Anpassungsarbeiten Zugang Spielplatz	295.000,- €
530	Baukonstruktionen		
	100 m	Stabgitterzaun neu herstellen	
	2 St	Tore Stabgitterzaun	
	50 m	Sitzstufen herstellen	35.000,- €
540	Technische Anlagen		
	3000 m ²	Drainage Rasenflächen herstellen	
	14 St	Mastleuchten incl. Kabelgraben, ELT, Anschlüsse etc. herstellen	50.000,- €
550	Einbauten in Außenanlagen		
	17 St	Bänke neu	
	10 St	Papierkörbe neu	23.000,- €
570	Pflanz- und Saatflächen		
	4100 m ²	Pflanzflächen Bodendecker und Strauchpflanzung	
	570 m	Heckenpflanzung	
	4500 m ²	Rasenflächen, z.T. als Fertigrasen, neu herstellen	
	pschl.	Fertigstellungspflege Rasen- und Pflanzflächen	190.000,- €
590	Sonstiges Außenanlagen		
	pschl.	Abbruch nach Massenaufstellung: Wegerückbau einschl. Einfassung und Unterbau Ausstattung, Einbauten, Stufenanlage, Mauern, Zäune Sträucher und Bäume roden	
	pschl.	Baustelleneinrichtung und Sicherung, Baumschutz u.ä.	<u>120.000,- €</u>
500	Baukosten brutto		740.000,- €
700	Baunebenkosten		
730	pschl.	Honorar Freianlagenplanung Hinweis: Honorar netto = brutto gem. §13 HOAI 2002 (LP 1-2) und HOAI 2009 (LP 3-9) (lt. beiliegender Honorarermittlung; gerundet)	96.500,- €
740	pschl.	vorbereitende Untersuchungen (dig. Aufmaß; Baumgutachten u.ä.)	<u>13.500,- €</u>
700	Baunebenkosten brutto		110.000,- €
	Baukosten gesamt brutto incl. Nebenkosten		<u>850.000,- €</u>

Gez. i.A. Karsten Schmidt, Diplom- Ing. LA
Stadtgrün Bremen Abt. Planung und Bau
Bremen, 01.10.2009